

Übersicht der vom LSH veranstalteten Seminare im SPB 3
--

**SoSe 2022: „Kriminalpolitische Reformvorhaben der Ampel-Koalition“**

Themenliste:

1. Die Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten: Welche legitimen Zwecke bestehen und was sagt die Empirie dazu?
2. Die Ersatzfreiheitsstrafe auf dem Prüfstand: (Vollzugs-)Praxis, Kritik und Alternativen
3. Das Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB): Ein zeitgemäßer Straftatbestand? Dogmatik, Kriminologie & Reformvorschläge
4. Die im Koalitionsvertrag angemahnte Modernisierung des Strafrechts am Beispiel des JGG: Welche Anpassungen sind aus Sicht der (jugend-)kriminologischen Forschung notwendig?
5. Das Strafrecht im Kampf für mehr bzw. besseren Tierschutz: Aktuelle Ausgestaltung des Tierschutzstrafrechts, kriminologische Erkenntnisse, Reformvorschläge
6. Gesetzevaluationen als Instrument einer evidenzbasierten Kriminalpolitik oder bloße Scheinlegitimation?
7. Die Legalisierung des Umgangs mit Cannabis: Argumente gegen die Prohibition, alternative Regulierungsmöglichkeiten, Erfahrungen aus anderen Ländern (Niederlande, verschiedene US-Bundesstaaten, Kanada, Uruguay)
8. Der Maßregelvollzug nach § 64 StGB (Unterbringung in Entziehungsanstalt): Praxis, Reformbedarf, Alternativen
9. Nachhaltige Verbesserung der Aussagekraft der Kriminal- und Rechtspflegestatistiken – aber wie? Aktuelle Defizite und gesetzgeberische Handlungsoptionen
10. Die Verständigung in Strafverfahren: Aktuelle Ausgestaltung (§ 257c StPO), Praxis und im Koalitionsvertrag angedeuteter Regelungs- oder Reformbedarf
11. Die audiovisuelle Aufzeichnung von Vernehmungen: Aktuelle Rechtslage, Anwendungspraxis, Bewertung, Reformvorschläge
12. „Der Strafprozess soll noch effektiver, schneller, moderner und praxistauglicher werden“ – Wie steht es mit den beschleunigten Strafverfahren, auch in empirischer Hinsicht?
13. Das Verbot rechtsstaatswidriger Tatprovokation: Rechtsprechung des EGMR und des BGH sowie Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung
14. Der Kampf gegen Clankriminalität: Worum geht es begrifflich und empirisch? Welche Maßnahmen sind in Betracht zu ziehen?
15. Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus: Welche Maßnahmen existieren bereits, wie sind die Vorschläge zur Weiterentwicklung zu bewerten?

**SoSe 2021: „Fokus Umweltstrafrecht: Wann, wenn nicht jetzt? Oder doch lieber nicht?“**

Themenliste:

1. Ableitung und Definition einer ökologischen Grundnorm zum nachhaltigen Schutz der Umweltressourcen
2. „Green Criminology“: Ein eigenständiger kriminologischer Forschungszweig oder nur ein umweltaktivistisches Projekt?
3. Hellfeldebefunde zu Umweldelikten und Erklärungsansätze: Anzeichen einer Erfolgsgeschichte des Umweltstrafrechts?
4. Vollzugsdefizite im Umweltstrafrecht – Ursachen und Abhilfemodelle
5. Manchmal muss es trotz aller Bedenken einfach das Strafrecht sein! Aber warum? Das Umweltstrafrecht als Fallbeispiel
6. Die Unterscheidung von Kern- und Nebenstrafrecht am Beispiel der §§ 324 ff. – ein Faktor für die Internalisierung von Verhaltensnormen und die Wirkkraft der Strafzwecke?
7. Die Rechtsgüter des Umweltstrafrechts – Von einem anthropozentrisch orientierten Strafrecht hin zum Schutz der Umwelt als Selbstzweck?
8. Die Deliktsstruktur der Umweldelikte: Modelle und Relevanz
9. Umweltstrafrecht und Strafanwendungsrecht – de lege lata und de lege ferenda
10. Europäisierung des Umweltstrafrechts: Umfang, Grenzen und Bewertung europarechtlicher Einflüsse
11. Lösungsmodelle jenseits des Strafrechts zur Effektivierung des Umweltschutzes: Vergleich und Bewertung
12. Sollte der strafrechtliche Umweltschutz auf die Verantwortlichkeit von Individuen oder Staaten setzen?
13. Völkerstrafrechtliche Verantwortlichkeit für gravierende Umweltzerstörungen: Begründbarkeit und mögliche Ausgestaltung eines Straftatbestands des Ökozids
14. Zur Kritik an einer Akzessorietät des Strafrechts (auch) am Beispiel des Umweltstrafrechts
15. Verwaltungsrechtsakzessorietät und Verwaltungsaktsakzessorietät im Umweltstrafrecht: Worum geht es, welche Bedenken bestehen, wie fügt sich § 330d Abs. 1 Nr. 5 StGB ein?
16. Zweifelsfälle behördlichen (Nicht-)Verhaltens:
  - a) Ist ungenehmigtes, aber genehmigungsfähiges Handeln im Umweltstrafrecht strafbar?
  - b) Konsequenzen einer behördlichen Duldung tatbestandsmäßigen Verhaltens im Umweltstrafrecht
17. Die Verletzung verwaltungsrechtlicher Pflichten – Gegenstand und kritische Analyse
18. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit eines Betriebsbeauftragten im Umweltstrafrecht

## 19. Die Strafbarkeit von Amtsträgern bei der Erteilung rechtswidriger Genehmigungen im Umweltstrafrecht

### SoSe 2020: „Staat oder Privat?“

#### Themenliste:

1. Privatisierung des Strafvollzugs: Rechtliche Grundlagen und Grenzen der Aufgabenübertragung im Justizvollzug auf Private
2. Die Konjunktur privater Sicherheitsdienste: Eine Bedrohung für das staatliche Gewaltmonopol? Empirie und Bewertung
3. Bürgerwehren und freiwilliger Polizeidienst im öffentlichen Raum: Auflösung des Staates oder notwendige Zivilcourage?
4. Private Aufrüstung als Reaktion auf ein empfundenes staatliches Machtvakuum: Empirie, Zulässigkeit und Grenzen
5. Internal Investigations – Gegenstand und Grenzen
6. Der staatliche Rückgriff auf Erkenntnisse aus privaten Ermittlungen in Unternehmen – eine Umgehung von Beschuldigtenrechten?
7. Whistleblowing als wahrer Motor zur Aufdeckung von Straftaten und Unregelmäßigkeiten: normative Grundlagen und empirische Erkenntnisse
8. Privaten Strafanzeigen und staatlicher Ermittlungstätigkeit? Normative Grundlagen und empirische Erkenntnisse
9. Der Verletzte als Ankläger: Voraussetzungen, empirische Erkenntnisse und Zukunft des Privatklageverfahrens
10. Bis wohin und nicht weiter? Privatheitsschutz bei (heimlichen) Strafverfolgungsmaßnahmen
11. Verweisung in Strafgesetzen auf Regelungen Privater – Notwendigkeit und Grenzen
12. Grenzen der Verwertung privat ermittelter Beweise im Strafverfahren
13. Das Netzwerkdurchsuchungsgesetz: Rechtsdurchsetzung durch Private anstelle staatlicher Strafverfolgung?
14. Der Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität: notwendiger Zugriff oder unzulässiger Eingriff?
15. Der Compliance-Officer – Instrument der Privatwirtschaft zur Regeldurchsetzung oder Überwachungsgarant im Dienste des Staates?
16. Die Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch Private – Inwiefern können Private Amtsträger i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 lit. c StGB sein?

**WiSe 2018/2019: „Dogmatische Fragen des Wirtschaftsstrafrechts“**

Themenliste:

1. Die Strafbarkeit des faktischen Organs
2. Generalamnestie durch Verweis auf noch nicht in Kraft getretenes Unionsrecht am Beispiel der Umsetzung der Marktmissbrauchsverordnung
3. Verfassungsmäßigkeit von Blanketttatbeständen im Wertpapierhandelsrecht
4. Der Irrtum bei Blanketttatbeständen: Tatumstands- oder Verbotsirrtum?
5. Die Strafbarkeit des Compliance Officers
6. Whistleblowing oder Geheimnisverrat? – Grenzen des § 404 AktG
7. Die strafrechtliche Organ- und Vertreterhaftung im Aktienstrafrecht
8. Verdeckte Sacheinlagen/Hin- und Herzahlen im Aktienstrafrecht
9. Der Falschheitsbegriff in §§ 402, 403 AktG
10. Die Grenzziehung zwischen Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht im AktG

**SoSe 2018: „Predictive Policing & Legislation“**

Themenliste:

1. Predictive Policing und die rechtstheoretischen Grenzen der Prävention
2. Verfassungsrechtliche Grenzen der Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers
3. Gefahrenprognose im Polizeirecht: Gefahrenbegriff, Prognosemethoden, gerichtliche Kontrolle
4. Rechtliche Vorgaben und empirische Rückgriffe bei der polizeilichen Ausweisung sog. Kriminalitätsschwerpunkte
5. Präventivhaft für ausländische und inländische Gefährder
6. Anfangsverdacht bei legalem Verhalten
7. Zulässigkeit von Vor- und Vorfeldermittlungen
8. Grund und Grenzen von Vorverlagerungs- und Risikodelikten
9. Predictive Policing und der Zugriff auf soziale Netzwerke
10. Predictive Policing: Datenbestände und Auswertungsmethoden
11. Predictive Policing und die Kriminalitätstheorien
12. (Intelligente) Videoüberwachung im öffentlichen Raum: Wirksamkeit und rechtliche Zulässigkeit
13. Verstärkt sich Chaos selbst? Broken Windows als Argumentationsmuster kommunaler Kriminalprävention

14. Die Chicagoer Schule der Stadtforschung: Klassische und moderne Erklärungsansätze für die räumliche Verteilung von Kriminalität
15. Der Raum, den wir meinen: Ansatzpunkte einer kritischen Kriminalgeographie

**SoSe 2017: „Sport und Kriminalität“, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht (MPI)**

Themenliste:

1. Soziologische Modelle für abweichendes Verhalten im Sport
2. Tatgelegenheiten und wesentliche Kriminalitätsbereiche im Sport
3. Daten/Forschungen zum Umfang krimineller Aktivitäten im Sport
4. Doping: Definitionen, Phänomenologien und Umfang
  - a) Leistungssport
  - b) Amateursport
5. Strafrechtliche Kontrolle versus Selbstkontrolle im Sport am Beispiel des NADA-Codes
6. Prozessuale Konflikte bei der parallelen Verfolgung von Dopingvergehen vor Sport- und Strafgerichten: strict liability, Beweisverwertung und Doppelbestrafungsverbot
7. Staatsdoping: Motive, Strukturen und Möglichkeiten der Aufdeckung
8. Selbstdoping im Rahmen des allgemeinen Betrugstatbestandes § 263 StGB
9. Das Anti-Doping-Gesetz vom 18. Dezember 2015: Neuerungen und Kritik
10. Die Strafbarkeit des Selbstdopings vor dem Hintergrund von Rechtsgutstheorie und staatlichem Paternalismus
11. Multilaterale Übereinkommen zur staatlichen Dopingbekämpfung und deren unterschiedliche Umsetzung in Europa am Beispiel dreier ausgewählter Staaten
12. Universität Freiburg: Zentrum des Dopings?
  - a) Erkenntnisse
  - b) Die Problematik der Aufarbeitung
13. Gibt es die sog. „Wett-Mafia“? Strukturen und Methoden von Wettbetrügern und damit einhergehende rechtliche Herausforderungen
14. Sportinterne Präventionsmaßnahmen gegen Match-Fixing und ihre Wirksamkeit
15. Der Wettbetrug im Rahmen des allgemeinen Betrugstatbestandes § 263 StGB unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Rechtsprechung zum sog. „Quotenschaden“
16. Der neue § 265c StGB-E: Vermögensschutz oder Korruptionsstrafrecht?

17. Ein gedopter Deutscher bei der Tour de France, Sportwetten in Hongkong: die neuen Straftatbestände zum Schutz des Sports im Lichte des Strafanwendungsrechts
18. Formen korruptiver Verhaltensweisen in Sportdachverbänden und kriminalitätstheoretische Erklärungsansätze
19. Der FIFA-Skandal: Hintergründe des Verfahrens des us-amerikanischen Department of Justice gegen Funktionäre der Kontinentalverbände CONCACAF und CONMEBOL; hierzu im Vergleich: Möglichkeiten einer Strafverfolgung der Bestechung und Bestechlichkeit von Sportverbandsfunktionären auf der Grundlage des deutschen Korruptionsstrafrechts
20. Kritische Analyse der geplanten Strafbarkeit von Spielmanipulationen (§ 265d StGB-E)
21. Fußball und finanzstarke Sportarten als Gelegenheiten für illegale Investments und Geldwäsche?
22. Körperverletzungen im Wettkampfgeschehen: Grund und Grenzen einer Einwilligung
23. Sexueller Missbrauch in Sportvereinen: Erscheinungsformen, Täter- und Opferstrukturen, Reaktions- und Präventionsmöglichkeiten

### **SoSe 2016: „Der VW-Komplex: Von A wie Abgasmanipulation bis Z wie rote Zahlen“**

Themenliste:

1. Abgasmanipulation oder Abgasbetrug? Dogmatische Einordnung und Analyse des Vorwurfs der Manipulation von Abgas- und Verbrauchswerten durch Verantwortliche des Volkswagen Konzerns in den Betrugstatbestand
2. Untreuetatbestand als „Allzweckwaffe“? – Zuwendungen an Betriebsräte als strafbare Untreue (§ 266 StGB)
3. Sponsoring – Allgemein übliche Marketingmaßnahme oder strafrechtlich relevanter Vorgang, wo verläuft die Grenze?
4. Die interne Ermittlung im Spannungsfeld zwischen „nemo tenetur“ und dem Auskunftsrecht des Arbeitgebers
5. Möglichkeiten und Grenzen von Amnestieregelungen im Rahmen interner Ermittlungen
6. Beschuldigtenrechte für Unternehmen de lege lata?
7. Beschuldigtenrechte für Unternehmen de lege ferenda?
8. Die Vereinbarkeit der in §§ 1 ff. des Entwurfs eines Gesetzes zur Einführung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Unternehmen und sonstigen Verbänden (VerbStrG-E) vorgesehene Einführung einer Verbandssanktionierung mit strafrechtsdogmatischen Prinzipien
9. Relevante praktische Auswirkungen im Falle der Einführung eines Unternehmensstrafrechts (zwei Subthemen)

a) Materiell-rechtliche Perspektive: Möglichkeiten der Sanktionierung von Unternehmen de lege lata und Unterschiede zu den in §§ 4 ff. des VerbStrG-E vorgesehenen Sanktionen; Auswirkungen des VerbStrG-E auf weitere materiell-rechtliche Fragen?

b) Prozessuale Perspektive: Unterschiede zwischen einem Bußgeldverfahren und dem in §§ 13 ff. VerbStrG-E vorgesehenen Verfahren? Welches Verfahren erscheint im Hinblick auf die Sanktionierung von Unternehmen vorzugswürdig?

10. „Kriminelles Unternehmen“? – Kriminologische Erklärungsansätze zur Entstehung von Verbandskriminalität

a) Ätiologische Ansätze und Kritik hieran

b) Soziologische Ansätze und Kritik hieran

11. Compliance-Maßnahmen zur Verhinderung von Unternehmenskriminalität: Effektives „Wundermittel“ oder lukrativer Markt für die Compliance-Industrie? – Bewertung von Compliance-Maßnahmen aus der Perspektive der Kriminalitätstheorien

12. Der VW-Komplex und der Rational-Choice-Approach bzw. dessen Grenzen

13. Der Versuch der Eindämmung der Unternehmenskriminalität über präventive Maßnahmen jenseits des Strafrechts

14. Der Straftatbestand der informationsgestützten Marktmanipulation (§§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2 Nr. 11 i.V.m. 20a Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG) auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand – hinreichende Bestimmtheit der Norm? Zulässigkeit der Konkretisierung durch die Verwaltung (MaKonV)?

15. US-amerikanischer Strafrechtsimperialismus? – Analyse des US-amerikanischen Strafanwendungsrechts

16. Globales ne bis in idem de lege lata und de lege ferenda

### **SoSe 2015: „Ubiquität der Delinquenz – was tun?“**

Themenliste:

1. Empirische Befunde zur Ubiquität (einschließlich der Erhebungsinstrumente und ggf. eines internationalen Vergleichs bzw. möglicher Entwicklungen)

2. Ubiquität und Kriminalitätstheorien, Ubiquität und Labeling Approach

3. Ubiquitäre Delinquenz und Reaktion der Strafverfolgungsinstanzen: Besonderheiten im formellen Umgang mit ubiquitären Tathandlungen?

4. Ubiquität als Spezifikum von Jugenddelinquenz? Gründe und Reaktionen

5. Lässt sich dem Befund ubiquitärer Delinquenz dogmatisch Rechnung tragen?

6. Welche verfassungsrechtlichen bzw. kriminalpolitischen Folgerungen sind aus dem Befund der Ubiquität zu ziehen?

7. Illegale Downloads

8. Ladendiebstahl

9. Graffiti & Sachbeschädigung
10. Steuerhinterziehung
11. BAföG- und Sozialleistungsbetrug
12. Erschleichen von Beförderungen: Schwarzfahrten, Fahrschein-Sharing und Ähnliches
13. Korruption im Wirtschaftsverkehr
14. Delinquenz im universitären Raum (Wissenschaftsbetrug, Anfertigung von fremden Abschlussarbeiten, Drittmittel-Untreue)

### **SoSe 2014: „Das Strafrecht an seinen Grenzen“**

Themenliste:

1. Doping: Fairer Wettkampf durch Strafrecht?
2. Das Betäubungsmittelstrafrecht
3. Die Strafbarkeit des Geschwisterinzests
4. Strafrecht und Kultur im Konflikt: Beschneidung, Zwangsheirat und Genitalverstümmelung
5. Schaffung eines Wirtschaftsvölkerstrafrechts (in Anlehnung an das „klassische“ Völkerstrafrecht)?
6. Einführung einer Unternehmensstrafbarkeit?
7. Das Strafrecht in der Aufarbeitung der Finanzkrise
8. Die Abgeordnetenbestechung
9. Das Strafrecht im Internet: Cybermobbing
10. Hate Crimes
11. Prostitution und Strafrecht: Pönalisierung des Freiers?
12. Das Strafrecht im extremen Vorfeld am Beispiel der Terrorismusbekämpfung

### **WiSe 2012/2013: „Verfassung und Strafrecht“**

Themenliste:

1. Die Strafbarkeit der Volksverhetzung nach § 130 Abs. 3, 4 StGB
2. Die Strafbarkeit des Arztes bei religiösen Beschneidungen
3. Das geschützte Rechtsgut des § 173 Abs. 2 StGB (Beischlaf zwischen Verwandten) und seine Implikationen für die Verfassungsmäßigkeit der Norm
4. Die Strafbarkeit der Privatkopie bei der Umgehung von technischen Maßnahmen im Sinne des § 95 a UrhG

5. Lässt sich die Notwendigkeit eines Rechtsguts verfassungsrechtlich legitimieren? Wie sehen die Alternativmodelle aus?

6. Kann die verfassungsgerichtliche Rechtsprechung zum Kernbereichsschutz (etwa im Strafprozessrecht oder im Polizeirecht) auch zur Grenzziehung im materiellen Strafrecht nutzbar gemacht werden? Gibt es auch hier (private) Bereiche, in denen der Staat nicht strafen darf?

7. Verfassungsrechtliche Grenzen der Vorverlagerung im materiellen Strafrecht

8. Hate Crimes (Straftaten mit diskriminierendem Hintergrund) aus verfassungsrechtlicher Sicht

9. Hate Crimes aus kriminologischer Sicht

10. Grenzen strafrechtlicher Gestaltungsmöglichkeit für das BVerfG

11. Die Rolle der Kriminologie bei der Operationalisierung des Verhältnismäßigkeitsprinzips

### **SoSe 2012: Bedarf es eines „Besonderen Allgemeinen Teils“ für das Wirtschaftsstrafrecht?**

Themenliste:

1. Rechtsgüter im Wirtschaftsstrafrecht

2. Kausalität im Bereich des Produktstrafrechts

3. Gremienentscheidungen im Wirtschaftsstrafrecht

4. Der Vorsatz im Wirtschaftsstrafrecht

5. Einwilligung im Unternehmenskontext

6. Der Verbotsirrtum im Wirtschaftsstrafrecht

7. Blanketttatbestände im Wirtschaftsstrafrecht

8. Der Täter hinter dem Täter im Wirtschaftsstrafrecht

9. Beihilfe durch berufstypisches Verhalten

10. Die Verantwortlichkeit von Unternehmensvertretern im Wirtschaftsstrafrecht

11. Sonderdelikte im Wirtschaftsstrafrecht

12. Auflösung der beschränkenden Voraussetzungen einer Ingerenzgarantenstellung

13. Verantwortlichkeit für die Verhinderung von Straftaten des Unternehmens

14. Die Anwendbarkeit deutschen Strafrechts im Wirtschaftsstrafrecht

15. Strafe und Strafmaßbestimmung im Wirtschaftsstrafrecht

16. Kriminologie als Grundlage eines besonderen Allgemeinen Teils des Wirtschaftsstrafrechts

**WiSe 2010/11: „Überwachung“, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht (MPI)**

Themenliste:

1. Theorien der Überwachung
2. Überwachung und Risikogesellschaft
3. Kriminalitätskontrolle versus Datenschutz
4. Präventive und repressive Überwachung
5. private Überwachung und Ermittlung
6. staatlicher Zugriff auf private Datenbestände
7. nationale, europäische und internationale Überwachungskonzepte
8. Überwachung und Sicherheit – Überwachung und Sicherheitsgefühl
9. materielles Strafrecht als Vehikel für Überwachung
10. Die Überwachung der Telekommunikation
11. Die Abfrage von Telekommunikations-Verkehrsdaten
12. Ggf. eigenes Unterthema: Die Überwachung von Verkehrsdaten im Internet
13. Verbotene Inhalte, Internet-Streifen und Internetsperren
14. Die Vorratsdatenspeicherung
15. Überwachung, Datenspeicherung und Datenweitergabe im Kontext der Geldwäschekontrolle
16. Die akustische Wohnraumüberwachung
17. Die Rasterfahndung
18. Die elektronische Fußfessel und ihre verschiedenen Einsatzmöglichkeiten
19. Die Videoüberwachung
20. Die Online-Durchsuchung
21. (Bedenkliche) Potenziale von Elena, Swift, Steuer-ID, Gesundheitskarte, Mauterfassungssysteme, RFID-Chips und sonstigen Datensammlungsinstrumenten
22. Gemeinsame Datenbestände von Strafverfolgungsbehörden, Gefahrenabwehrbehörden und Nachrichtendiensten
23. Netzwerke als Überwachungsquelle?
24. Durchsuchung und Beschlagnahme in Bezug auf Datenbestände
25. Standortbestimmung durch GPS und IMSI-Catcher
26. Die Bereitschaft, eigene Daten preiszugeben (Volkszählung bis Facebook)
27. Private Public Partnership bei der Überwachung

## **WiSe 2009/2010: „Ermittlungsmaßnahmen der StPO“**

Themenliste:

1. Verdeckte Ermittler – Kämpfer gegen die Organisierte Kriminalität?
2. Verkehrsdatenüberwachung – Wie aussagekräftig sind sprachlose Daten?
3. Befragung, Beobachtung und Ausschreibung – Es muss nicht immer Technik sein.
4. Durchsuchung und Beschlagnahme – Altes Recht auch für neue Datenträger?
5. Kameraüberwachung im privaten und öffentlichen Raum – Ermittlungserfolg oder Symbol?
6. Telekommunikationsüberwachung – Effektiver Kernbereichsschutz auch für Fernkommunikation?
7. Abhören des gesprochenen Wortes innerhalb und außerhalb von Wohnungen – Methoden, Erkenntnisse und Grenzen
8. Standortbestimmung durch GPS und IMSI-Catcher – Vom Bewegungs- zum Persönlichkeitsprofil?
9. Rasterfahndung – Wie wirksam und wie eingriffsintensiv?
10. Kumulation von strafprozessualen, gefahrenabwehrrechtlichen und geheimdienstlichen Maßnahmen und Daten zur Strafverfolgung
11. Entwicklung von Ermittlungskompetenzen über die Grenzen hinaus – Woher kommt die permanente Ausweitung?